

## Chancen, Herausforderungen und Grenzen der Partizipation

Es gibt unterschiedliche Chancen und Herausforderungen bei partizipativen Prozessen – und auch Grenzen. Über diese sollte sich die Leitung des partizipativen Prozesses bereits bei der Planung bewusst sein.

Hier ist eine nicht abschliessende Darstellung von Chancen, Herausforderungen und möglichen Grenzen bei einer schulinternen und externen Beteiligung:

Chancen	Herausforderungen	Grenzen
Für Demokratie sehr wichtig (Abstimmungen etc.)	Kulturelle Unterschiede	Machbarkeit (zeitlich und finanziell) → Wer hat die Zeit? Wer möchte sich engagieren?
Mitbestimmung in irgendeiner Form/eigenen Standpunkt einbringen	Manipulation (man gelangt an Infos und hat vielleicht andere Absichten als man vorgibt bzw. kann man durch Interessensgruppen in eine bestimmte Richtung gedrängt werden) → Vorbeugung durch Transparenz	Wissen/Kompetenz fehlt (man müsste Kompetenzen aufbauen, benötigt aber zu viel Zeit)
Gemeinsam mehr erreichen (Stärkung Wir-Gefühl/Zusammenhalt)	Unmotivierte oder destruktive Person in der Gruppe	Vertrauen in einen partizipativen Prozess bzw. in die Leitung
Interessens- und Erfahrungsaustausch; Interessen der anderen kennenlernen; voneinander Neues lernen	Ganz unterschiedlicher Wissensstand	zu unterschiedliche Bedürfnisse oder (Wert-) Vorstellungen, die aufeinandertreffen
Weniger Probleme bezüglich Littering und Vandalismus	Abstinz oder Zuwendung zu Alternativen	Moderation des partizipativen Prozesses
Randgruppen miteinbeziehen	Sprache als Barriere	
Interessenskonflikte werden frühzeitig erkannt	Ziel aus den Augen verlieren, sich verzetteln (Projekt kommt nicht zum Abschluss), utopische Vorstellungen/Wünsche	
Partizipation zeigt auf, wo es im Projekt klemmt	Partizipation benötigt Vorbereitung (frühzeitig beginnen und genügend Zeit einplanen)	

Digitale Möglichkeiten	Vielleicht will niemand teilnehmen (kein Interesse)	
Gesellschaftlichen Wandel in Gang setzen	Ziel soll klar formuliert sein und die Wünsche und Bedürfnisse aller Beteiligten berücksichtigen	
Erleichterung von Umsetzung und Vollzug	Längerfristige finanzielle Mittel vorhanden? Wie ist eine längerfristige Stabilisierung der Finanzen möglich (z.B. Sponsoring etc.)?	
Lernen, eigene Ideen, Meinungen, Empfindungen zu formulieren, verschiedene Sichtweisen einzunehmen, zu argumentieren und zu reflektieren	Zeitdauer des Projektes und unvorhergesehene Ereignisse (z.B. bei der Planung oder der (Um-)Gestaltung des Spiel- und Pausenplatzes	
Stärkung von Wissen und Kompetenzen aller Beteiligten	Reproduktion bestimmter bestehender Strukturen (Partizipationsgruppe sollte darum genügend gross sein)	
Stärkung des Verantwortungsgefühls und der Identifikation	Prozesse zu informell oder zu bürokratisch? Sind die Ergebnisse für Aussenstehende nachvollziehbar?	
Perspektive der Hauptnutzenden	Klare Kommunikation, sonst Frust	
Neue Räume für Kommunikation und Kooperation, Experimente → Chance für innovative Problemlösung	Partizipation kann zu Machtverschiebungen führen (Einflüsse) → Widerstand	
	Ergebnisse bleiben unverbindlich	
	Wer verarbeitet die Infos, Zuständigkeit für Umsetzung (Rollen, Verantwortung)? Was passiert anschliessend? Ergebnisse bleiben teilweise unbeachtet oder unverbindlich	